



Nicht ohne QS, wenn...

ingeborg.schuch@aon.at

Wer prüft hier wen? – Die Quadratur der Qualität
Ausschuss für Übersetzen, UNIVERSITAS Austria
18. April 2009, Radio KulturCafe



QS positiv erlebt

Inhaltliches Sicherheitsnetz

- gegen Dinge, die beim Übersetzen „passiert“ sind
- ... „nicht passiert“ sind (besser verstanden/recherchiert; umformuliert)

Sprachlicher Feinschliff

- Idiomatischer (Wort-/Satzebene),
flüssiger/authentischer (Textebene)



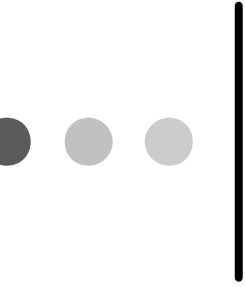
Reality-Check Subjektivität

- „Editors of texts are abnormal readers... We don't ... read for information, but to identify shortcomings“ (*Joy Borrough*)
- „Our role is not to insist on usage distinctions that don't affect meaning. ...Doing so ... positions us as little more than mechanical word-switchers“ (*Samantha Enslin*)



QS ist für mich akzeptabel, wenn...

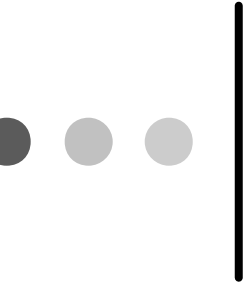
- Gut nachvollziehbar bzw. sparsam kommentiert
- Zielgerichtet und situativ
- Respektvoll und sachlich
- Übersetzung ist rasch finalisierbar
- QS erzeugt Verständnis, Dankbarkeit, Freude über Verbesserung



Wie den QS-Mehrwert sichern?

Prioritäten setzen

- „first the reader, then the writer, then any style rules“ (*Carol Fisher Saller*)
- Balance aus sich zurücknehmen und engagieren (auf begründbare Änderungen achten; Lösungen anbieten statt Fragen stellen)
- „choose your battles“



Wie den QS-Mehrwert sichern?

Kommunizieren

(gilt für ÜbersetzerIn und RevisorIn!)

- Wichtige/schlecht nachvollziehbare Rechercheergebnisse dokumentieren, Problemstellen kennzeichnen
- QS-Kriterien vereinbaren bzw. anführen

2 Maßstäbe für gute QS

- Funktionierende Übersetzung
(Prämisse: mitdenkende LeserInnen):
 - „Editing isn't a cosmetic process; it's a thinking process“ (*Richard Rhodes*)
- Funktionierende Beziehung zwischen ÜbersetzerIn und RevisorIn:
 - „La révision est une école de relations humaines“ (*Louise Brunette, Paul A. Horguelin*)



QS = Prüfung auf ...

- Vollständigkeit, Korrektheit, Zweckmäßigkeit (AT-ZT-Vergleich, Fact-Checking, Terminologierecherche)
 - Lesbarkeit; Fehler und Begründbarkeit der Korrekturen (nur ZT)
 - Formale Korrektheit (AT-ZT-Vergleich)
- Je nach Zweck, Publikum, Medium unterschiedlich kritisch und intensiv



Besonders wichtig ist mir

- Dass der Text nicht auf den ersten Blick nach Übersetzung ausschaut
- Klarheit für LeserInnen
- Anfang und Schluss
- Aufbau und Übergänge
- Keine unnötigen Redundanzen, ausreichende Zusatzinformationen

Zeit- und Kostenfrage?

- 10-20% der Übersetzungszeit
- 12-20% des Honorars (METM 2008)
- Zeit beim Übersetzen sparen: „Never correct or rewrite until the whole thing is down. Rewrite in process is usually found to be a good excuse for not going on.“ (*John Steinbeck*)
- QS = *gewisse* Arbeitsteilung

Benchmark (© EEI & Cormier, A. Robin. 2005. Estimating editorial tasks.)

Korrektorat • Prüfung auf Tipp- und Formatierungsfehler	8-10 Seiten/h
Lektorat light • plus: Prüfung auf Grammatik, Rechtschreibung, stilistische Konsistenz, Format	4-6 Seiten/h
Lektorat • plus: Umformulieren, Umstellen, Übergänge/Titel ergänzen, Redundanzen raus	2-4 Seiten/h (à 250 Wörter)



Von wem lernen?

- **Michael Alley. 2000.** The craft of editing. Springer Verlag.
- **Carol Fisher Saller. 2009.** The subversive copyeditor (or, how to negotiate good relationships with your writers, your colleagues and yourself). UCP.
- **George Gopen and Judith Swan. 1990.** The science of scientific writing. If the reader is to grasp what the writer means, the writer must understand what the reader needs. In: American Scientist.



Von wem lernen?

- www.buchakademie.de (Rubrik Lektorat und Redaktion)
- www.copyediting.com (Newsletter, Workshops, Online-Training, Webinars)
- www.eeicom.com/training/classes_index.html
- www.sfep.org.uk/pub/train/training.asp



Von wem lernen?

- SFEP – Editing in the 21st century (University of York, 23.-15. Sept.)
- METM 2009 – Translation, editing, writing: broadening the scope and setting limits (Barcelona, 29.-31.Okt)
- University of Portsmouth – The translator as expert writer (7. Nov.)

QS als „Trockentraining“ für mehr?

- „We may see the demise of the classical translator and the emergence of a new profession, the „treditor“, who will edit and recreate text in different languages.“

(Karl-Johan Lönnroth, Direktor GD Übersetzen, Europäische Kommission)



QS als „Trockentraining“ für mehr?

- „Multilingual copywriting/authoring is likely to become more important compared to pure translation work. ... work becomes more varied – from writing and editing documents with a knowledge base a source, through to translating, acting as a consultant ...“
(Doris Marty-Albisser, CEO von CLS Communication)